

GRAND ANGLE

Die Atomkatastrophe, die sich im Frühling 2011 in Fukushima ereignet hat, hat besonders in Deutschland **für Aufregung gesorgt**. Der **Super-GAU*** führte eine radikale **Politikwende** der Bundesregierung **herbei**. Auf Druck der öffentlichen Meinung und der Umweltorganisationen hat die damalige Bundesregierung ein neues Energiekonzept im Bundestag **vorgelegt**, dem mit großer Mehrheit **zugestimmt** wurde. Laut dem neuen Energiegesetz sollen alle 17 Kernkraftwerke bis 2022 **stufenweise** vom **Netz** genommen werden. Acht alte **Meiler**, die als unsicher galten, sind schon **abgeschaltet** worden. Ab 2015 sollen alle zwei Jahre drei weitere **Kernkraftwerke stillgelegt** werden. Um die Gefahr von **Engpässen vorzubeugen**, soll ein Atomkraftwerk **in Bereitschaft bleiben**, als sogenannte „kalte Reserve“.

Der **Atomstrom** soll künftig durch Sonnen- und Windenergie, Biogas und **Erdwärme** ersetzt werden, so dass der **Anteil der erneuerbaren Energien*** bis 2020 auf 35% und bis 2050 auf 50% steigen soll. Dabei setzt die Regierung besonders auf Windenergie. Mit 5 Milliarden Euro will sie den Bau neuer Offshore-Parks in der Nord- und Ostsee **unterstützen**. Es sind Projekte, die nur **Energiegroßkonzerne*** finanzieren können. Auch an Land sollen neue **leistungsfähigere Windanlagen** durchgesetzt werden. Im Mittelpunkt des Energiepakets der Bundesregierung steht der **Ausbau** eines modernen, bundesweiten **Stromnetzes**, das die **erzeugte** Energie ohne große Verluste transportieren kann, von der **Quelle** bis hin zu den **Verbrauchern**. **Überwiegend** wird die Windenergie im Norden hergestellt und muss bis in den Süden **befördert** werden, wo der **Bedarf** am größten ist. Mit einem solchen Konzept ist Deutschland das erste Industrieland, das aus der Atomenergie aussteigt und als **Vorreiter** eine wesentliche Rolle in der **nachhaltigen Entwicklung** spielen will.

In der **Übergangszeit** ist Deutschland aber mehr auf Gas- und Ölimporte **angewiesen**. Die Ukraine-Krise zwingt es, seine Importe von fossilen Energien zu diversifizieren, um weniger von Russland abzuhängen. **Erdöl** wird auch aus Kasachstan, dem Iran und Saudi-Arabien eingeführt, Gas aus Norwegen und der Türkei. Übrigens setzt Deutschland nach wie vor auf Kohle, weil es über die größten

für Aufregung sorgen: *susciter l'émoi*
herbei/führen: *entraîner*
die Politikwende: *le changement de politique*
vor/legen: *déposer*
etwas (Dat) zu/stimmen: *approuver*
stufenweise: *par tranche*
das Netz (e): *le réseau*
der Meiler (-): *le réacteur*
ab/schalten: *arrêter*
das Kernkraftwerk (e): *la centrale nucléaire*
still/legen: *mettre à l'arrêt*
der Engpass ("e): *difficulté d'approvisionnement*
vor/beugen: *prévenir*
in Bereitschaft bleiben (ie,ie): *être opérationnel*

der Atomstrom: *l'électricité produite par le nucléaire*
die Erdwärme: *la géothermie*
der Anteil (e): *la part*
erneuerbare Energie: *énergie renouvelable*
unterstützen: *soutenir*
der Energiegroßkonzern (e): *le grand groupe énergétique*
leistungsfähig: *performant*
die Windanlage (n): *le parc éolien*
der Ausbau: *le développement*
das Stromnetz (e): *le réseau électrique*
erzeugen: *produire*
die Quelle (n): *la source*
der Verbraucher (-): *le consommateur*
überwiegend: *principalement*
befördern: *acheminer*
der Bedarf: *le besoin*
der Vorreiter (-): *le pionnier*
nachhaltige Entwicklung: *le développement durable*

die Übergangszeit: *la période de transition*
auf + Akk angewiesen sein: *être tributaire de*
das Erdöl: *le pétrole*
die Kohle: *le charbon*

der Vorrat (e): *la réserve*
das Revier (e): *le bassin minier*
das Kohlekraftwerk (e): *la centrale au charbon*
in Betrieb nehmen (a,o,i): *mettre en service*
das Umweltziel (e): *l'objectif environnemental*

das Schiefergas: *le gaz de schiste*
das Vorkommen (-): *le gisement*
die Versorgungssicherheit: *la sécurité de l'approvisionnement*
heimisch: *local*
die Fördermethode: *la méthode d'exploitation*
umweltverträglich: *écologique*
im Auftrag: *à la demande de*
die Grundwasserverschmutzung: *la pollution de la nappe phréatique*
das Erdbebenrisiko: *le risque de tremblement de terre*
erfolgversprechend: *prometteur*

der Atomausstieg: *la sortie du nucléaire*
der Rückbau: *le démantèlement*
für + Akk auf/kommen(a,o): *assumer*
in + Dat überein/stimmen: *s'accorder sur*
der Abriss (e): *la déconstruction*
die Atomabfälle: *les déchets nucléaires*
die Castor-Transporte: *transport des déchets radioactifs (par trains blindés)*
das Zwischenlager: *le site de stockage provisoire*
ein/stufen: *classer*
der Atommüll: *les déchets, rebut*

das Energiesparen: *les économies d'énergie*

Kohlevorräte Europas verfügt (drei hauptsächliche **Reviere** liegen um Köln, die Lausitz und Leipzig/Halle). Im August 2012 hat der Energiekonzern RWE trotz heftiger Proteste der Umweltschützer das größte **Kohlekraftwerk** der Welt in Nordrhein-Westfalen **in Betrieb genommen**. Angela Merkel hat auch den Bau von etwa 20 neuen Kohlekraftwerken bis 2020 angekündigt, was in einem gewissen Widerspruch zu den angekündigten **Umweltzielen** hinsichtlich der Reduzierung von CO₂-Emissionen stehen könnte.

Die Energiewende fordert mehr denn je einen Energiemix. Deshalb wird auch nach unkonventionellen Ressourcen gesucht, zu denen **Schiefergas** gehört. Seine Förderung und Produktion ist ein vieldiskutiertes politisches Thema in Deutschland. Laut Experten verfüge Deutschland über riesige **Vorkommen**, welche eine entscheidende Rolle für die Verbesserung der **Versorgungssicherheit** durch eine **heimische** Energiequelle spielen könnten. Aber die **Fördermethode** ist sehr umstritten, weil sie nicht **umweltverträglich** ist. Laut einer im **Auftrag** des Umweltministeriums durchgeführten Studie seien **Grundwasserverschmutzungen** und **Erdbebenrisiken** zu befürchten. Verschiedene Bürgerinitiativen wurden vor allem in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, den am **erfolgversprechendsten** Regionen für die Schiefergasförderung, gegründet. Die Website „Gegen Gasbohren“ bildet die gemeinsame Kommunikationsplattform vieler deutscher Bürgerinitiativen gegen die Förderung von Schiefergas in Deutschland.

Der **Atomausstieg** wirft auch heikle Fragen auf. Wer wird den **Rückbau** der AKW finanzieren? **Kommt** die Atomindustrie dafür **auf** oder werden die Steuerzahler dazu beitragen müssen? Die Experten **stimmen** nur in einem **überein**: die Kosten für den **Abriss** der AKW werden sehr hoch sein. Was die **Atomabfälle** angeht, ist immer noch keine Lösung gefunden worden. Die **Castor-Transporte*** stoßen ständig auf heftige Proteste der Umweltschutzverbände und Umweltorganisationen. Das **Zwischenlager** in Gorleben wird seit über dreißig Jahren als unsicher **eingestuft**. Ein Endlager für 118 000 Kubikmeter radioaktiven Müll wird gesucht aber kein Bundesland möchte das Risiko auf sich nehmen, den **Atommüll** aufzunehmen.

Wie dem auch sei, die Energiewende hat einen hohen Preis. Die deutschen Verbraucher zahlen die zweithöchsten Strompreise in Europa. Allerdings scheinen sich die Werbekampagnen für **Energiesparen** auf die Bürger ausgewirkt zu haben, denn der Stromverbrauch ist in letzter Zeit leicht (4%) zurückgegangen.



FOCUS

■ Der Super-GAU (= größter anzunehmender Unfall): *accident nucléaire d'une extrême gravité*

Schwerster **Störfall**, der in einem Kernkraftwerk auftreten kann. Der Reaktorunfall von Tschernobyl, der am 26. April 1986 in Russland explodierte, wurde als Super-Gau bezeichnet. Das **Ausmaß** der durch die Explosion **freigesetzten** Radioaktivität, deren **dauerhaften** Umwelt- und Gesundheitsschäden **unermesslich** waren, hatte bei den Deutschen einen Schock bewirkt. Wenige Wochen nach dem Unglück wurde in der Bundesrepublik Deutschland das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gegründet. Ebenso wurde die **Reaktorschmelze**, die sich am 11. März 2011 in Fukushima ereignet hat, wegen der hohen **Messwerte** an Radioaktivität als GAU **eingestuft**. Die Atomkatastrophe

in Japan hatte in Deutschland direkte Auswirkungen auf die Politik. Die im Oktober 2010 von der schwarz-gelben Bundesregierung beschlossene **Laufzeitverlängerung** für die deutschen Atomkraftwerke wurde zwei Tage nach Fukushima **ausgesetzt**. Nach mehr als 30 Jahren Streit um einen Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie hat die Katastrophe von Fukushima am Ende **den Ausschlag gegeben**.

der Störfall (°e): *l'incident* • **das Ausmaß**: *l'ampleur* • **frei-setzen**: *libérer, dégager* • **dauerhaft**: *durable* • **der Schaden** (°): *le dégât, le dommage* • **unermesslich**: *incommensurable* • **die Reaktorschmelze**: *la fusion du réacteur* • **der Messwert** (e): *la valeur mesurée* • **ein-stufen**: *classer, classifier* • **die Auswirkung** (en): *la conséquence, l'effet* • **die Laufzeitverlängerung**: *le rallongement de la durée de fonctionnement* • **aus-setzen**: *suspendre* • **den Ausschlag geben** (a,e,i): *faire pencher la balance*

■ Die erneuerbaren Energien: *les énergies renouvelables*

Alternative regenerative Energien werden entwickelt, um die **Knappheit** der Welterdölreserven **aufzufangen** und die Umwelt zu schützen. Die Bundesrepublik **geht mit gutem Beispiel voran**, indem sie eine verantwortliche Umweltpolitik führt. Sie setzt auf **Energiegewinnung** aus Wind, Sonne, Biomasse und Erdwärme. Dank des Gesetzes über erneuerbare Energien, das 2000 unter dem Druck der Grünen in Kraft getreten ist, und des Energiepakets von 2011, ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der **Gesamtversorgung** gestiegen, weil die **Nutzung** von

Wind- und Sonnenenergie durch **Steuervorteile** gefördert wird. Investitionen werden durch die **Ökosteuer** finanziert. In vielen Bundesländern sind ganze **Felder** mit **Windrädern** versehen. Immer mehr Bürger lassen auf dem Dach ihres Hauses **Solarplatten** installieren.

die Knappheit: *la pénurie* • **auf-fangen** (i,a,ä): *compenser* • **mit gutem Beispiel voran-gehen** (i,a): *montrer le bon exemple* • **die Energiegewinnung**: *l'obtention de l'énergie* • **die Gesamtversorgung**: *la totalité de l'approvisionnement* • **die Nutzung**: *l'utilisation* • **der Steuervorteil** (e): *l'avantage fiscal* • **fördern**: *aider, soutenir* • **die Ökosteuer**: *l'écotaxe* • **das Feld** (er): *le champ* • **das Windrad** (°er): *l'éolienne* • **die Solarplatte** (n): *le panneau solaire*

■ Die Energiegroßkonzerne („die großen Vier“): *les grands groupes énergétiques*

Die vier großen deutschen Energiekonzerne sind E.on, RWE, EnBW und Vattenfall. Sie gehören zu den 35 größten deutschen **börsennotierten** Unternehmen. Trotz der Liberalisierung der Energiemärkte in der EU, die Ende der 90er Jahre eingeleitet wurde, um einen **Wettbewerb** zu **erzeugen** und die **Kosten** für die **Energieversorgung** zu senken, gelten sie als Monopolisten, denn die Stromnetze stehen fast **vollständig** unter ihrer Kontrolle. Sie beherrschen etwa 80 Prozent des Strommarktes aus fossilen **Brennstoffen** und **Kernenergie**. Seit dem Atomausstieg verlieren jedoch die **Stromriesen** unaufhörlich Marktanteile und **verzeichnen** einen **Rückgang** ihrer Gewinne. Dies lässt sich einerseits durch die Schließung der Atomkraftwerke erklären aber auch dadurch, dass immer mehr Unternehmen und **Haushalte** in

die eigene Energieerzeugung einsteigen. Für **Hausbesitzer** ist nämlich Strom aus der eigenen **Solaranlage** billiger. Dadurch mussten die Konzerne ihre Strategie **ändern**. Sie haben einen **Sparkurs** eingeleitet (**Streichung** von Arbeitsplätzen). Und um ihre **Vormachtstellung** zu bewahren und nicht zum **Opfer** der Energiewende zu werden, investieren sie massiv in Offshore-Windparks.

börsennotiert: *coté en bourse* • **der Wettbewerb** (e): *la concurrence* • **erzeugen**: *créer* • **die Kosten** (pl): *le coût* • **die Energieversorgung**: *l'approvisionnement énergétique* • **vollständig**: *complètement* • **der Brennstoff** (e): *le combustible* • **die Kernenergie**: *l'énergie nucléaire* • **der Stromriese** (n,n): *le géant de l'électricité* • **verzeichnen**: *enregistrer* • **der Rückgang** (°e): *le recul* • **der Haushalt** (°e): *le foyer* • **der Hausbesitzer** (-): *le propriétaire d'une maison* • **die Solaranlage** (n): *l'installation solaire* • **ändern**: *repenser, modifier* • **der Sparkurs** (e): *le plan d'austérité* • **die Streichung** (en): *la suppression* • **die Vormachtstellung**: *l'hégémonie* • **zum Opfer fallen** (ie,a,ä): *être victime de*

■ Die Castor-Transporte: *les transports de déchets radioactifs*

Regelmäßig werden hochradioaktive **Abfälle** aus Deutschland in die französische **Wiederaufbereitungsanlage** La Hague per **Bahn** transportiert, um dort wieder **aufbereitet** zu werden. Die **Reststoffe** der abgebrannten **Brennelemente** müssen dann wieder in das niedersächsische **Zwischenlager** Gorleben zurücktransportiert werden. Diese Castor-Transporte **stoßen** ständig auf heftige Proteste von Umweltorganisationen wie „Greenpeace“ und Linksradikalen. Aktivisten wollen mit spektakulären Aktionen

wie **Sitzblockaden** auf den **Schienen** die **Aufmerksamkeit** der **Öffentlichkeit** und der Politiker auf die hohen Gefahren dieser Atomzüge **lenken**.

der Abfall (m): *le déchet* • die Wiederaufbereitungsanlage (n): *le site de retraitement des déchets* • die Bahn: *le train* • auf-bereiten: *retraiter* • der Reststoff (e): *le résidu* • das Brennelement (e): *le combustible* • das Zwischenlager (-): *site de stockage provisoire* • auf+ Akk stoßen (ie,o,ö): *se heurter à* • die Sitzblockade (n): *le sit-in* • die Schiene (n): *la voie, le rail* • auf + Akk die Aufmerksamkeit lenken: *attirer l'attention sur* • die Öffentlichkeit: *l'opinion publique*

■ Verteilung der Stromerzeugung (Stand 2015): *répartition de la production électrique*

- 43,6% aus Kohlekraftwerken
- 25,6% aus erneuerbaren Energien
- 15,9% aus Kernkraftwerken
- 9,6% aus Gaskraftwerken

EN RÉSUMÉ

Die Frage des Atomstroms war seit langem ein strittiges Thema. Die Atomkatastrophe in Fukushima 2011 hat bei der öffentlichen Meinung einen solchen Schock ausgelöst, dass die Bundesregierung von Angela Merkel den Atomausstieg beschloss. Bis 2022 sollen alle Atomkraftwerke schrittweise stillgelegt werden.

In der Übergangsphase müssen Lösungen gefunden werden, um nicht noch mehr von Gas- und Erdöleinfuhren abhängig zu sein. Um den wachsenden Bedarf der Bevölkerung und der Industrie decken zu können, wird zum einen der Akzent auf die erneuerbaren Energien gesetzt. Riesige Windparks und Offshore-Parks werden in der Ost- und Nordsee gebaut und neue Stromnetze werden entwickelt, um den im Norden hergestellten Strom in den industriestarken Süden zu transportieren. Die regenerativen Energien werden gefördert und sollen bis 2030 35% der Stromproduktion ausmachen. Zum anderen erlebt die Kohleindustrie einen Aufschwung. Trotz der von den Kohlekraftwerken verursachten Umweltverschmutzung hat die Bundesregierung den Weg für den Neubau von 20 Kohlekraftwerken geebnet.



À MÉMORISER !

erneuerbar, regenerativ
alternativ
umweltfreundlich
umweltverträglich
mit Energie versorgen
die Versorgung (en)
der Energiebedarf (sing)
decken
von (Dat) (un)abhängig sein
die energetische Unabhängigkeit
die Sonnenenergie
die Windenergie
die Wasserenergie
die Erdwärme
die Kohle (n)
das Erdöl
das Erdgas
das Vorkommen (-)
das Schiefergas
das Fracking
das Gas- Atom- Kohlekraftwerk (e)
das Windrad ("er)
der Windpark (s) / die Windanlage (n)
der Offshore-Windpark (s)
die Sonnenplatte (n)
die Solarindustrie
der Atomausstieg
still/legen
ab/schalten
vom Netz nehmen (a,o,i)
der Reaktor (en) / der Meiler (-)
der Atommüll (sing)
der Rückstand ("e)
die Radioaktivität
die Abfälle
verseuchen
die Bodenverseuchung
die Lagerung (en)
das Zwischenlager (-)
das Endlager (-)
die unterirdische Lagerstätte (n)
wieder auf /bereiten
die Wiederaufarbeitung
die Wiederaufbereitungsanlage
aus/strahlen
die Ausstrahlung (en)
gesundheitsschädlich

renouvelable
alternatif
écologique
qui respecte l'environnement
approvisionner en énergie
l'approvisionnement
les besoins énergétiques
couvrir
être (in)dépendant de
l'indépendance énergétique
l'énergie solaire
l'énergie éolienne
l'énergie hydraulique
la géothermie
le charbon
le pétrole
le gaz
le gisement
le gaz de schiste
la fracture hydraulique
la centrale au gaz, nucléaire, au charbon
l'éolienne
le parc éolien
le parc éolien en pleine mer
le panneau solaire
l'industrie du solaire
la sortie du nucléaire
fermer, arrêter
arrêter, éteindre
déconnecter du réseau
le réacteur
les déchets nucléaires
le résidu
la radioactivité
les déchets
contaminer
la contamination des sols
le stockage (des déchets)
le site de stockage provisoire
le site de stockage définitif
le lieu de stockage souterrain
retraiter
le retraitement
l'usine de retraitement des déchets
irradier
la radiation
nuisible à la santé



BOÎTE À QUESTIONS

SPÉCIAL
CONCOURS

1. Was halten Sie von der Entscheidung Deutschlands, aus der Atomenergie auszusteigen? (ERICOME 2012 LV1)
2. Warum ist die Energiewende so schwierig? (ERICOME 2013 LV1)
3. Schadet die Energiewende der Industrie?



À NOTER

- Polemik um ein **Endlager** für alle radioaktiven Abfälle. Das **Zwischenlager Gorleben** gilt als unsicher und kann nicht als Endlager gebraucht werden.
- umstrittene **Kohleförderung**. Der Abbau von Kohle hat Folgen auf Umwelt und Menschen. Ganze Dorfgemeinschaften müssen umsiedeln, weil die Dörfer einfach zerstört werden. Zum Beispiel mussten 8000 Menschen ihre Heimat verlassen, um dem Tagebau Garzweiler II (in der Nähe von Köln) Platz zu machen. Felder und Wälder werden vernichtet. Der Grundwasserspiegel sinkt.
- Video: **WissensWerte Energiewende** www.youtube.com/watch?v=KWlh2EBbx8s
- Literatur: „**Die Wolke**“ von Gudrun Pausewang

LIENS INTERNET



www.bmwi.de/Dateien/Energieportal/PDF/energie-in-deutschland
(Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: site du ministère de l'économie sur le volet de l'énergie)

www.bpb.de/politik/wirtschaft/energiepolitik/(Budeszentrale für politische Bildung: site officiel d'informations sur l'Allemagne- rubrique politique énergétique)

Die Bundeswehr und die neue Außenpolitik

12

GRAND ANGLE

In der Nachkriegszeit durfte Deutschland keine große militärische **Macht** mehr werden. Die **Bundeswehr** wurde **im Rahmen** des **Beitritts** der BRD zur NATO 1955 gegründet, um die **Grenzen** von 1945 zu **sichern**. Wegen der Rolle der **Wehrmacht*** im zweiten Weltkrieg darf die BRD keine **Atomwaffen** besitzen. Ihr **Auftrag** besteht darin, Deutschland und seine **Verbündeten** zu **verteidigen**, seine Staatsbürger gegen äußere Gefahren zu **schützen**, bei Katastrophen zu helfen und bei humanitären Aktionen **Unterstützungen** zu **leisten**. Die Bundeswehr **dient** dem Weltfrieden und der internationalen Sicherheit und fördert die militärische Stabilität Europas. Im Vergleich zu den meisten seiner Nachbarn und Verbündeten wirkt Deutschland in der öffentlichen **Wahrnehmung** weniger militärisch geprägt.

In einem außenpolitisch **unbelasteten** europäischen Kontext wurde 2011 eine Reform eingeleitet. Die Wehrpflicht für junge Männer ist seither **ausgesetzt**. Sie bleibt allerdings im **Grundgesetz verankert**. Die Bundeswehr wurde zur **Freiwilligenarmee** umgebaut. Jetzt dienen nur freiwillige Männer und Frauen für eine Dauer zwischen 6 und 23 Monaten. Die Bundeswehr soll von etwa 240 000 Soldatinnen und Soldaten auf 185 000 Berufs- und Zeitsoldaten verkleinert werden. Mit dieser Reform fällt auch der **Zivildienst*** für **Wehrdienstverweigerer** weg. Außerdem werden so der Bundesregierung **Einsparungen** ermöglicht. Viele Kasernen und **Militäranlagen** müssen geschlossen werden.

Die Bundeswehr hat sich seit den 90er Jahren von einer Verteidigungsarmee zu einer Einsatzarmee verwandelt, indem sie sich immer mehr auch im Rahmen internationaler **Einsätze** beteiligte. Seit 1990 hat sich die Bundeswehr an vielen internationalen Friedensmissionen im Rahmen der NATO beteiligt und seit 2001 setzt sie Truppen im Kampf gegen den internationalen Terrorismus ein. Jedoch hatte die Bundesregierung im zweiten Mandat von Angela Merkel (2009-2013) eine gewisse **zurückhaltende** Außenpolitik geführt. Die **Enthaltung** Deutschlands bei der Libyen-Intervention 2011 war auf **Unverständnis** der Verbündeten gestoßen.

die **Macht** ("e): *le pouvoir*
die **Bundeswehr**: *l'armée allemande*
im **Rahmen**: *dans le cadre*
der **Beitritt** (e): *l'adhésion*
die **Grenze** (n): *la frontière*
sichern: *sécuriser*
die **Wehrmacht**: *l'armée allemande*
die **Atomwaffe** (n): *l'arme nucléaire*
der **Auftrag** ("e): *la mission*
der **Verbündete** (n): *l'allié*
verteidigen: *défendre*
die **Unterstützung** (en): *le soutien*
leisten: *apporter*
etwas (Dat) **dienen**: *servir*
die **Wahrnehmung**: *la perception*

unbelastet: *dénué de danger*
aus/setzen: *suspendre*
das **Grundgesetz**: *la loi fondamentale*
verankern: *ancrer*
die **Freiwilligenarmee**: *armée constituée de volontaires*
der **Zivildienst**: *le service civique*
der **Wehrdienstverweigerer** (-): *l'objecteur de conscience*
die **Einsparung** (en): *l'économie*
die **Militäranlage** (n): *la base militaire*

der **Einsatz** ("e): *l'intervention*
zurückhaltend: *réservé*
die **Enthaltung** (en): *l'absence*
das **Unverständnis**: *l'incompréhension*

die Wende (n): *le tournant*
 sich ab/zeichnen: *se dessiner*
 entsprechend: *correspondant à*
 namhaft: *notable*
 die Verteidigungsministerin: *la ministre de la défense*
 die Vergewaltigung (en): *le viol*
 überein/stimmen: *être d'accord*
 betreiben (ie,ie): *mener*
 zuverlässig: *fiable*
 der Bündnispartner (-): *le partenaire allié*
 der Nahe Osten: *le Proche Orient*
 die Missbilligung (en): *la désapprobation*
 die Waffenlieferung (en): *la livraison d'armes*
 der Angriff (e): *l'attaque*
 die Vermittlerrolle: *le rôle de médiateur*
 die Bemühung (en): *l'effort*
 die Beilegung (en): *la résolution*
 ein/bindern (a,u): *intégrer*
 sich etwas (Dat) an/schließen (o,o): *se joindre à*

unumgänglich: *incontournable*
 zurück/erobern: *reconquérir*
 die Forderung (en): *la revendication*
 der ständige Sitz: *le siège permanent*
 der Sicherheitsrat: *le conseil de sécurité*

Eine **Wende** in der Außenpolitik **zeichnet sich** seit Dezember 2013 **ab**. Deutschland will künftig als wirtschaftliche Großmacht **entsprechend** mehr Verantwortung übernehmen. **Namhafte** Politiker äußerten sich zu einem stärkeren internationalen Engagement. Bundespräsident Joachim Gauck, **Verteidigungsministerin** Ursula von der Leyen („Wir können nicht zur Seite schauen, wenn Mord und **Vergewaltigung** an der Tagesordnung sind“) und Außenminister Frank-Walter Steinmeier **stimmen** darin **überein**, dass Deutschland eine neue Außenpolitik **betreiben** und sich von der Politik der militärischen Zurückhaltung verabschieden soll. Deutschland wird nämlich im Ausland nicht nur als wirtschaftliche und politische mittlere Großmacht sondern auch als **zuverlässiger** Partner anerkannt, so dass die Erwartungen der **Bündnispartner** hoch sind. Angesichts der vielen Konflikte in Afrika, im **Nahen Osten** oder in der Ukraine soll Deutschland mehr leisten. So setzte sich 2015 die Bundesregierung trotz **Missbilligung** der öffentlichen Meinung für **Waffenlieferungen** an Kurden und an das irakische Militär ein (Material zum Schutz gegen **Angriffe** und schwere Waffen), um sie im Kampf gegen Dschihadisten des Islamischen Staates zu unterstützen. In der Ukraine-Krise versucht Deutschland zwischen Russland und der EU eine **Vermittlerrolle** zu spielen. Laut Außenminister Steinmeier seien die deutsch-französischen **Bemühungen** um eine **Beilegung** der Krise in der Ukraine Teil der europäischen Außenpolitik. Denn die neue deutsche Außenpolitik sei in die gemeinsame europäische Außenpolitik **eingebunden** und ziele darauf ab, Europa zu stärken. Mehr deutsche Truppen sollen sich in der Zukunft **internationalen Interventionen* anschließen**.

Deutschland wird langsam auf internationaler Ebene zu einer **unumgänglichen** Macht, die einen Platz an der Seite der großen Nationen **zurückerobert** und zur Stabilisierung von Krisenregionen beiträgt. Ein Beleg dafür war, dass Deutschland 2015 an den Verhandlungen um das Atomabkommen mit dem Iran an der Seite der USA, Russlands, Chinas, Großbritanniens und Frankreichs teilnahm. Heute bleibt noch die **Forderung**, einen **ständigen Sitz** im **Sicherheitsrat** der Vereinten Nationen zu erhalten, um vollständig anerkannt zu werden.



FOCUS

■ Die Wehrmacht: *l'armée allemande* (la „Wehrmacht“)

Bewaffnete Kräfte des Dritten Reichs im Zweiten Weltkrieg. Sie bestanden aus dem **Heer**, der Waffen SS, der **Luftwaffe** und der **Kriegsmarine**. Die **Aufarbeitung** des Zweiten Weltkriegs Ende der Siebziger führte, nach einem langen **Schweigen**, zu einer kritischen Militärgeschichtsschreibung. Aus der **Forschung** ging hervor, dass Soldaten und Offiziere der Wehrmacht sich an zahlreichen **Kriegsverbrechen** auf Kriegsschauplätzen im Osten und Südosteuropa **beteiligt** hatten: **Völkermord** an sowjetischen Juden, **Massensterben** von sowjetischen **Kriegsgefangenen** (2 Mio. Tote), Deportationen von **Zwangsarbeitern**, Repressalien gegen die Zivilbevölkerung und **Geislerschießungen** in ganz Europa (10 000 Zivilisten wurden erschossen). Später rückte das **umstrittene** Buch des amerikanischen Historikers Daniel Goldhagen „**Hitlers willige Vollstrecker**“ (1996 erschienen) die Verantwortung der Wehrmacht für **unzählige Gräueltaten** in den Vordergrund. Das Werk, das u.a. die Verbrechen von Sonderkommandos der Wehrmacht dokumentiert, löste eine Polemik in Deutschland aus, genauso wie die **Ausstellung** „**Vernichtungskrieg**. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“, die in ganz Deutschland gezeigt wurde.

Dennoch **zeichneten sich** ein paar Offiziere der Wehrmacht durch ihren Mut **aus**. In den letzten Monaten des Krieges

war ihnen klar geworden, dass „der totale Krieg“ Europa ins Chaos **stürzen** würde. Um Graf von Stauffenberg nahmen manche an dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 teil. Eine Bombe wurde in der „**Wolfschanze**“ (Hauptquartier des **Generalstabs**) gelegt, um Hitler zu **beseitigen**. Der **Mordversuch scheiterte**, insofern als Hitler nur leicht verletzt **davonkam**. Alle **Verschwörer** wurden rasch verhaftet und nach kurzem Prozess wegen **Landesverrats** **hingerichtet**. Die Historiker **stufen** die Generäle der Konspiration in den deutschen **Widerstand ein**.

bewaffnete Kräfte: *forces armées* • **das Heer:** *l'armée de terre* • **die Luftwaffe:** *l'armée de l'air* • **die Kriegsmarine:** *la marine de guerre* • **die Aufarbeitung:** *le travail de mémoire sur le passé* • **das Schweigen:** *le silence* • **die Forschung:** *la recherche* • **das Kriegsverbrechen (-):** *le crime de guerre* • **sich an + dat beteiligen:** *prendre part à* • **der Völkermord (e):** *le génocide* • **das Massensterben:** *la mort massive* • **der Kriegsgefangene (n):** *le prisonnier de guerre* • **der Zwangsarbeiter (-):** *le travailleur forcé* • **die Geislerschießung (en):** *l'exécution des otages* • **umstritten:** *controversé* • „**Hitlers willige Vollstrecker**“: *„Les bourreaux volontaires d'Hitler“* • **unzählig:** *innombrable* • **die Gräueltat (en):** *l'atrocité* • **die Ausstellung (en):** *l'exposition* • **der Vernichtungskrieg:** *la guerre totale* • **sich aus-zeichnen:** *se distinguer* • **stürzen:** *précipiter* • **die Wolfschanze:** *la tanière du loup* • **der Generalstab:** *l'État major* • **beseitigen:** *éliminer* • **der Mordversuch (e):** *la tentative d'assassinat* • **scheitern:** *échouer* • **davon-kommen (a,o):** *s'en sortir* • **der Verschwörer (-):** *le conjuré* • **der Landesverrat:** *la trahison à sa patrie* • **hin-richten:** *exécuter* • **ein-stufen:** *classifier* • **der Widerstand (e):** *la résistance*.

■ Der Zivildienst: *le service civique*

Nach Artikel 12a des Grundgesetzes konnte man **aus Gewissensgründen** den **Kriegsdienst verweigern**, und musste dann einen **Ersatzdienst** leisten. Der Zivi (= **Zivildienstleistender**) ersetzte also seinen Wehrdienst durch einen Zivildienst. Er konnte seine **Pflicht** in **vielfältigen** Bereichen erfüllen: Im Umweltschutz, durch **gärtnerische** und **landwirtschaftliche** Tätigkeiten, bei der Ausländer- und **Flüchtlingshilfe**, in Krankenhäusern, im technischen Dienst, bei der **Behindertenbetreuung**, in Jugendzentren, bei der Kinder- und Jugendhilfe, in **Altersheimen**, in **Pfarrgemeinden** oder bei der freien **Wohlfahrtspflege**

im Bereich der katholischen Kirche. Seit der Aussetzung der Wehrpflicht am 1. Juli 2011 und der Verkleinerung der Bundeswehr gibt es den bisherigen Zivildienst nicht mehr. Stattdessen wird ein freiwilliger **gemeinnütziger** Dienst eingeführt, der Männern und Frauen offen steht.

aus Gewissensgründen: *pour des raisons de conscience* • **der Kriegsdienst:** *le service militaire* • **verweigern:** *refuser* • **der Ersatzdienst:** *le service de remplacement* • **der Zivildienstleistende (n):** *l'objecteur de conscience* • **die Pflicht (en):** *le devoir* • **vielfältig:** *varié* • **gärtnerisch:** *de jardinerie* • **landwirtschaftlich:** *agricole* • **die Flüchtlingshilfe:** *l'aide aux réfugiés* • **das Altersheim (e):** *la maison de retraite* • **die Pfarrgemeinde (n):** *la paroisse* • **die Wohlfahrtspflege:** *l'aide sociale* • **gemeinnützig:** *d'utilité collective*

■ Internationale Interventionen: *interventions internationales*

Heutzutage sind etwa 3000 deutsche Soldaten im Ausland **eingesetzt**:

Von Afghanistan ziehen sich seit dem 1. Januar 2015 **schrittweise** die Truppen zurück. 13 Jahre lang haben sie zur Stabilisierung des Landes und zur **Ausbildung** der Polizei- und Militärkräfte beigetragen. Sie halfen auch beim Wiederaufbau von Infrastrukturen (Schulen, **Krankenhäusern**...).

Von 1996 bis November 2012 beteiligte sich die Bundeswehr an den Friedensmissionen in Bosnien und Herzegowina. Seit 1999 tragen deutsche Soldaten zur Stabilität des Kosovo bei.

Seit 2001 **unterstützen** Einheiten der Deutschen Marine im **Mittelmeer** die **Seeraumüberwachung** und die Terrorismusbekämpfung. Sie tragen vor der **Küste** des Libanons zur Stabilität in der gesamten Region bei und helfen im Kampf gegen den **Waffenschmuggel**. Zudem ist die Bundeswehr bei der **Rettung Schiffbrüchiger** im Mittelmeer aktiv.

Am Horn von Afrika überwacht die deutsche Marine Küstenregionen gefährdete **Seegebiete**, die zunehmend von Piraterie bedroht sind. Sie muss **Handelsschiffe** und Schiffe von Hilfsorganisationen schützen. Ziel ist, die **Piratenüberfälle einzudämmen** (Beteiligung an der europäischen Operation Atalanta).

In Mali unterstützt Deutschland die Bemühungen der internationalen **Gemeinschaft**, Mali zu stabilisieren. (Hilfe

beim Aufbau einer Armee und Ausbildung von Soldaten).

Im Nordirak beteiligt sich die Bundeswehr an einer Ausbildungsmission im Rahmen einer internationalen Allianz von mehr als 60 Staaten, die mit einer gemeinsamen, **vernetzten** Strategie gegen den IS vorgehen. Neben der militärischen Ausbildung und **Beratung** der Peschmerga werden die deutschen Soldaten auch die Lieferungen humanitärer **Hilfsgüter** und militärischer **Ausrüstung** in den Nordirak koordinieren. Deutschland stellte bislang über 100 Millionen Euro für humanitäre Hilfe zur Verfügung. Außerdem hat die Bundesregierung bisher militärische Ausrüstung sowie Waffen und Munition für die Sicherheitskräfte im Wert von mehr 46 Millionen Euro **bereitgestellt**. Weitere Lieferungen im Wert von rund 13 Millionen Euro sind angekündigt.

Im Südsudan geht es um den Schutz der Zivilbevölkerung, die Beobachtung der **Menschenrechtssituation** sowie die Sicherung des **Zugangs** zu humanitären Hilfen.

ein-setzen: *engager* • **schrittweise:** *progressivement* • **die Ausbildung (en):** *la formation* • **das Krankenhaus (er):** *l'hôpital* • **unterstützen:** *soutenir, aider* • **das Mittelmeer:** *la mer Méditerranée* • **die Seeraumüberwachung:** *la surveillance de l'espace maritime* • **die Küste (n):** *la côte* • **der Waffenschmuggel (-):** *le trafic d'armes* • **die Rettung (en):** *le sauvetage* • **der Schiffbrüchige (n):** *le naufragé* • **der Horn von Afrika:** *la Corne de l'Afrique* • **das Seegebiet (e):** *les eaux territoriales* • **das Handelsschiff (e):** *le bateau de marchandises* • **der Piratenüberfall (e):** *l'attaque de pirates* • **ein-dämmen:** *endiguer* • **die Gemeinschaft (en):** *la communauté* • **vernetzen:** *connecter* • **die Beratung (en):** *le conseil* • **die Hilfsgüter(-):** *l'aide humanitaire* • **die Ausrüstung (en):** *l'armement* • **bereit-stellen:** *mettre à disposition* • **die Menschenrechtssituation:** *la situation des droits de l'homme* • **der Zugang (e):** *l'accès*

EN RÉSUMÉ

Die Bundeswehr ist keine große Armee. Seit 2011 besteht sie nur noch aus freiwilligen Soldaten und Berufssoldaten. Die Bundeswehr wandelte sich seit 1990 von einer Verteidigungsarmee zu einer Einsatzarmee. So sind zurzeit etwa 3000 Soldaten in internationalen Friedensmissionen der NATO eingesetzt (Nordirak, im Mittelmeer, Afghanistan, Afrika...).

In den Nachkriegsjahren galt die BRD als außenpolitischer Zwerg und verhielt sich auf internationaler Ebene zurückhaltend. Die neue deutsche Außenpolitik (seit 2013) erweist sich als aktiver und weltoffener und entspricht den Wünschen der Bündnispartner nach einem größeren Einsatz, auch wenn sie im Moment auf die mehrheitliche Missbilligung der deutschen Bevölkerung stößt.



À MÉMORISER !

die Streitkräfte	<i>les forces armées</i>
die Berufsarmee (n)	<i>l'armée de métier</i>
den Wehrdienst leisten	<i>faire son service militaire</i>
ein/berufen (ie,u)	<i>appeler sous les drapeaux</i>
die Wehrpflicht ab/schaffen	<i>supprimer le service militaire obligatoire</i>
der Freiwillige (n)	<i>le volontaire, l'engagé</i>
die Grenze (n)	<i>la frontière</i>
sich verteidigen / sich wehren	<i>se défendre</i>
jn vor + Dat schützen	<i>protéger qn contre qc</i>
sich mit jm verbünden	<i>s'allier à qn</i>
der Verbündete(n)/ der Bündnispartner(-)	<i>l'allié</i>
die NATO	<i>l'OTAN</i>
das Kontingent (e)	<i>le contingent</i>
die Einheit (en)	<i>l'unité</i>
der Offizier (e)	<i>l'officier</i>
der Soldat (en, en)	<i>le soldat</i>
der Pilot (en,en)	<i>le pilote</i>
die Atomwaffe (n)	<i>l'arme nucléaire</i>
die Abschreckung	<i>la dissuasion</i>
die Rakete (n)	<i>le missile</i>
die Abwehrrakete (n)	<i>le missile de défense</i>
der Panzer (-)	<i>le char blindé</i>
die ABC Waffe (n)	<i>l'arme atomique, biologique, chimique</i>
die Ausrüstung (en)	<i>l'armement</i>
an/greifen (i,i)	<i>attaquer</i>
ein/dringen (a,u), ein/fallen (ie,a,ä)	<i>envahir</i>
erobern	<i>conquérir</i>
zerstören	<i>détruire</i>
vernichten	<i>anéantir</i>
bombardieren	<i>bombarder</i>
auf jn schießen (o,o)	<i>tirer sur qn</i>
ein Schiff versenken	<i>couler un bateau</i>
Minen legen	<i>poser des mines</i>
die ethnische Säuberung	<i>le nettoyage ethnique</i>
räumen	<i>évacuer</i>
stationieren	<i>stationner</i>
besetzen	<i>occuper</i>
gefangen nehmen (a,o,i)	<i>faire prisonnier</i>
sich zurück/ziehen (o,o)	<i>se retirer</i>
der Einsatz (e)	<i>l'intervention</i>
die Einsatztruppe (n)	<i>la troupe d'intervention</i>
sich für + Akk ein/setzen	<i>intervenir, s'engager pour</i>
sich an + dat beteiligen	<i>prendre part à</i>
die Friedensmission (en)	<i>la mission pour le maintien de la paix</i>
dem Weltfrieden dienen	<i>servir la paix dans le monde</i>
die Außenpolitik	<i>la politique étrangère</i>
der Konflikt (e)	<i>le conflit</i>
die Spannung (en)	<i>la tension</i>
der Kampf gegen den Terrorismus	<i>la lutte contre le terrorisme</i>
unterstützen	<i>soutenir, aider</i>



BOÎTE À QUESTIONS

SPÉCIAL
CONCOURS

1. Welche Rolle sollte Deutschland Ihrer Meinung nach auf der internationalen Bühne spielen? Veranschaulichen Sie Ihren Standpunkt mit konkreten Beispielen. (2014 BCE LV2)
2. Sollte Deutschland sich stärker in internationalen Krisen engagieren? (ECRICOME LV1 2015)
3. Ist es wünschenswert, dass Deutschland eine große außenpolitische Macht wird? Warum?



À NOTER

- Polemik um **ein größeres Engagement Deutschlands** auf internationaler Ebene.
- umstrittene **Waffenlieferungen** an die Kämpfer gegen den IS im Irak.
- Film: „**Operation Walküre**“ von Bryan Singer (2008).
- Buch von Daniel Goldhagen: „**Hitlers willige Vollstrecker**“ (livre d'histoire polémique sur le rôle de la Wehrmacht pendant la 2ème guerre mondiale).

LIENS INTERNET



www.bundeswehr.de/ (site de l'armée allemande)

www.auswaertiges-amt.de/ (site du ministère des affaires étrangères)